

Tagungsleitung

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25,
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per
E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird
von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 8. Mai 2017.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 8. Mai 2017 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir
den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer (€)	100 %	50 %
Teilnahmebeitrag	62.–	31.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	53.–	26.50
Vollpension		
– im Einzelzimmer	170.–	
– im Zweibettzimmer	126.–	63.–
– im Zweibettzimmer als EZ	186.–	
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–	

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht er-
mäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Bildnachweis: “Wheel rake“ by Dean Hochman is licensed under CC
BY 2.0 (Links dazu auf unserer Website).

Tagungsnummer: 0542017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
100-200000-201618



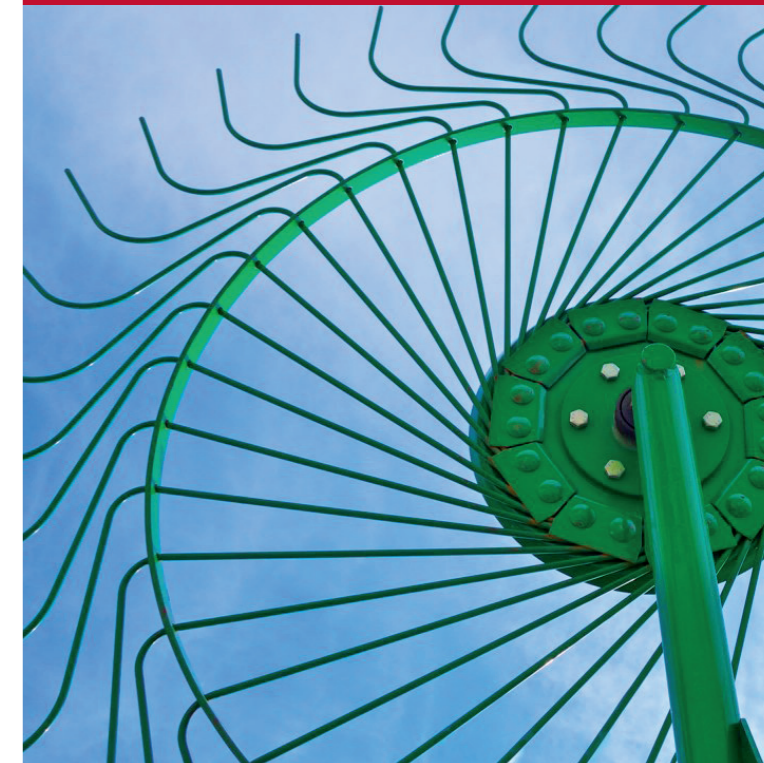
Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug-Anschriftberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Gute Arbeit ohne Wachstum?

Zukunftsfähiges Wirtschaften
in einer Postwachstums-Gesellschaft

15. bis 17. Mai 2017

WACHSTUMSGRENZEN, GLOBALISIERUNG, DIGITALISIERUNG: IST „GUTE ARBEIT“ FÜR ALLE MÖGLICH?

Der Sinn von ökologischer Rationalisierung sei eine Gesellschaft, in der sich besser und anders leben lasse – durch weniger Konsum und weniger Erwerbsarbeit. Das schrieb schon der Sozialphilosoph André Gorz. Heute stellt sich erneut die Frage, wofür wir Effizienzsteigerungen verwenden wollen – für höheren Konsum oder mehr Freizeit, für ökologische Nachhaltigkeit, für qualitativ bessere Arbeit, für weniger Wachstumsdruck?

Gegenwärtig scheinen sich Ökologie und Soziales dabei oft zu widersprechen: War es bislang der technische Fortschritt, der zum Verlust von bestimmten Arbeitsplätzen führte, so wird jetzt die ökologische Transformation zum Umbau ganzer Sektoren führen. Kohlereviere und Fabriken für fossil angetriebene Autos werden überflüssig – doch was geschieht dann mit den dort Arbeitenden? Und auch wenn Wirtschaftswachstum heute als gesellschaftliches Ziel von vielen Menschen in Frage gestellt wird, argumentieren Politik und Wirtschaft, weiteres Wachstum sei nötig, um Arbeitslosigkeit und soziale Missstände zu verhindern.

Gilt also: Produzieren, vor allem um Erwerbsarbeit zu schaffen? Den Ausgangspunkt zur Tagung bildet die Frage nach dem Sinn von Arbeit, nach möglichen Definitionen von „guter Arbeit“ im 21. Jahrhundert. Das beinhaltet die Frage nach dem guten Leben und Autonomie. Nach Konzepten wie Grundeinkommen versus Arbeitszeitverkürzung, den Auswirkungen auf den globalen Süden, nach Ungleichheiten und Machtverhältnissen hier und dort.

Im Anschluss behandelt die Tagung konkrete Problemfelder: Wie kann Arbeit heute so organisiert und verteilt werden, dass sie weniger von Wachstum abhängig ist? Und was bedeutet das für Unternehmen, für Gewerkschaften und Politik?

Wir laden Sie herzlich ein, im Schloss Tutzing mit Wissenschaftlerinnen und Politikern, mit Unternehmerinnen und Gewerkschaftern grundlegende und praktische Fragen nach dem Verhältnis von Ökologie und Arbeit zu diskutieren.

Prof. Dr. Hans Diefenbacher, stellv. Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, apl. Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Heidelberg
Katharina Hirschbrunn, Studienleiterin Wirtschaft und Arbeitswelt, Nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing
PD Dr. Irmi Seidl, Leiterin Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Zürich
Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Ehrenvorsitzende Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

MONTAG, 15. MAI 2017

18.00 Uhr Anreise ab 16.00 Uhr
Beginn der Tagung mit dem Abendessen

19.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Katharina Hirschbrunn

Impulsvorträge: „Gute Arbeit“ und Ökologie

Was ist gute Arbeit?
Dogmengeschichtlicher Rückblick
Prof. Dr. Hans Diefenbacher

Postwachstum und Arbeit
PD Dr. Irmi Seidl und Prof. Dr. Angelika Zahrnt

Zukunft der Arbeit: Industrie 4.0
Digitalisierung, Produktivitätsentwicklung
Dr. Constanze Kurz

20.00 Uhr **Das Recht auf Rechtfertigung kapitalistischer Arbeitsverhältnisse**
Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

21.15 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

DIENSTAG, 16. MAI 2017

07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Care und (Re)Produktion – Eine feministische Sicht auf Postwachstum**
Dr. Christa Wichterich

10.00 Uhr **Kollaborative Formen von Arbeit in wachstumskritischen Projekten und Praxen**
Andrea Baier

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Alternative Modelle zu Arbeitszeit und praktizierte Modelle**
Dr. Andreas Hoff

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Damit Unternehmen weniger wachstumsabhängig sind: Alternative Arbeitsformen und Arbeitsorganisation**

1. Gewerkschaftlich vereinbarte Wahl zwischen Lohnerhöhung und Arbeitszeitreduktion / Freizeitoption
Stefanie Gerold

2. Jahresarbeitszeitkonten bei der Firma Karl Klostermann
Jutta Platz

3. Arbeit in der IT-Branche
Harald Rossol

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Arbeit, Ökologie und Wachstum: Konkrete politische Vorschläge**

Arbeitszeiten der Zukunft – Visionen für einen neuen Gesellschaftsvertrag und die Rolle des Staates
Prof. Dr. Adelheid Biesecker

Ökologisches Grundeinkommen – Ein förderliches Umfeld für ein Arbeitsleben jenseits des Produktivismus
Dr. Ulrich Schachtschneider

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Der Mann, der Bäume pflanzte**
Lesung mit musikalischer Untermalung

21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

MITTWOCH, 17. MAI 2017

07.45 Uhr Morgenmeditation auf der Seeterrasse

09.00 Uhr **Strategien für gute Arbeit in der Postwachstumsgesellschaft**

Podiumsdiskussion mit:
Holger Bartels
Klaus Pickshaus

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Solidarisch arbeiten in der Postwachstumsgesellschaft – im globalen Kontext: Wie kann die imperiale Lebens- und Arbeitsweise überwunden werden?**
Prof. Dr. Ulrich Brand

12.30 Uhr Abschlussrunde

13.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Andrea Baier, Soziologin, Publikation zu open source als postkapitalistische Praxis, wissenschaftliche Mitarbeiterin von anstiftung im Bereich Forschung und Evaluation, München
Holger Bartels, Bundesvorstand IG Bauen-Agrar-Umwelt, Leiter parlamentarische Verbindungsstellen, Abteilungsleiter Agrar- und Umweltpolitik, Nachhaltige Entwicklung, Berlin
Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Professorin i. R., Vortragstätigkeit v.a. zum Konzept Vorsorgendes Wirtschaften und (Re)Produktivität sowie zum „Ganzen der Arbeit“, Bremen
Prof. Dr. Ulrich Brand, Mitglied der Bundestags-Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“, Mitherausgeber der „Blätter für deutsche und internationale Politik“, Professor für Internationale Politik, Universität Wien
Prof. Dr. Hans Diefenbacher, stellv. Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, apl. Professor für Volkswirtschaftslehre am Alfred-Weber-Institut, Universität Heidelberg
Stefanie Gerold, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung; Doktorandin am Institut für Ökologische Ökonomik, Wirtschaftsuniversität Wien
Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, Dr. oec., Professor em. für christliche Gesellschaftsethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, bis 2006 Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts, Ludwigshafen / Rhein
Dr. Andreas Hoff, Dr. Hoff Arbeitszeitsysteme, Potsdam
Dr. Constanze Kurz, Referentin des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Robert Bosch GmbH für Digitalisierung/Industrie 4.0, Stuttgart
Klaus Pickshaus, Publizist, ehemaliger Leiter Ressort Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Vorstand der IG Metall, bis 2014 Leitung Bereich Arbeitsgestaltung und Qualifizierungspolitik, Frankfurt am Main
Jutta Platz, Geschäftsführerin Schuhsenkel-Fabrikant Carl Klostermann Söhne GmbH & Co. Kg, Wuppertal
Harald Rossol, Dipl. oec., Gründer und Eigentümer der b.r.m. Technologie- und Managementberatung, Bremen
Dr. Ulrich Schachtschneider, Energieberater, freier Sozialwissenschaftler und konkreter Utopist, Oldenburg
PD Dr. Irmi Seidl, Leiterin Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Zürich
Dr. Christa Wichterich, Soziologin, Zentrum für Geschlechterstudien, Universität Basel
Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Ehrenvorsitzende Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Neckargmünd

BE THE CHANGE – Stipendien für Menschen unter 35
SchülerInnen, Auszubildende, Arbeitslose und Studierende (unter 30) erhalten in jedem Fall eine Ermäßigung von 50 %.
Um einen vollen Freiplatz bewerben können sich Interessierte unter 35 mit geringem oder keinem Einkommen.
Bitte schreiben Sie uns bis zum **15. April 2017** einen fünfzeiligen Motivationstext, um ein Stipendium zu erhalten.